Hallisches patriotisches

Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 50. Stück.

Sonnabend, den 11. December 1841.

Inhalt.

Jahresbericht über die hiesige Kinder-Bewahr-Anstalt. — Stadtverordneten-Wahl. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 54 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Jahresbericht über die hiesige Kinder-Bewahr-Anstalt.

(Juni 1839 bis Juni 1841.)

Da wir im vorigen Jahre veranlaßt wurden, unsre Rechnung sogleich nach deren Abschluß der Königl. Regierung einzusenden, so waren wir verhindert, unsern Mitbürgern über unsre Verwaltung der Kinder-Bewahr-Anstalt Rechenschaft zu geben, und auch in diesem Jahre haben wir erst später als gewöhnlich unsre Rechnung abschließen können. Indem wir diese Versäumniß freundlich zu entschuldigen bitten, hegen wir die Hoffnung, daß die beiden Rechnungen, welche wir hierbei vorlegen, den Beweis liefern werden, wie wir auch in den letzten beiden Verwaltungsjahren bemüht gewesen sind, mit sorgfältiger Berücksichtigung der uns vorgezeichneten Statuten die Anstalt fortzuführen, und die Hülfsmittel, welche das Vertrauen

unserer Mitbürger zum Besten derselben uns übergeben hat, gewissenhaft mit möglichster Sparsamkeit zu verwenden. — Ueber die Geschichte der Anstalt in den letzten beiden Jahren haben wir nur weniges zu berichten.

Der Neubau unsres gegenwärtigen Locals war in der Zeit vom April bis October 1839 vollendet worden, so daß am 14. October 1839 die Anstalt in dem neuen Hause eröffnet werden konnte. Es enthält dasselbe im Erdgeschoß zur Linken ein großes Zimmer, welches zum Unterricht der Kinder benutzt wird; zur Rechten das eben so große Versammlungs- und Wohnzimmer der Kinder, an welches im Seitengebäude ein kleineres mit den Schlafstellen stößt, dem die Küche und die dazu gehörigen Wirthschaftsgelasse sich anschließen. Im obern Stock des Hauptgebäudes befindet sich auf der einen Seite die Wohnung der Pflegemutter, auf der andern das Conferenzzimmer des Vorstandes, an welches eine zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände benutzte Kammer stößt. Der Hofraum, geebnet und mit Kies bedeckt, bietet den Kindern einen geräumigen Spielplatz dar, auch ist durch Verlängerung des Daches am Seitengebäude ein weiter überbauter Raum gewonnen, der auch bei Regenwetter den Kindern einen trocknen Aufenthalt im Freien verstattet. — So sehr wir nun auch Ursache hatten, dieses für die Anstalt gewonnenen zweckmäßigen und freundlichen Locals uns zu freuen, so fanden wir uns doch zugleich durch den Bau des Hauses in eine unerwartete Verlegenheit gesetzt, da wir uns außer Stande sahen, mit den vorhandenen Geldmitteln den gesammten Kostenaufwand zu bestreiten. Es hatte sich während des Baues mehrfach die Nothwendigkeit ergeben, Einrichtungen anzubringen, auf welche in dem ursprünglichen Plane noch keine Rücksicht genommen sein konnte; besonders aber waren die in den alten Gebäuden vorhandenen Materialien bei weitem nicht in dem Maaße zum Neubau zu benutzen, als es von

den

den Sachverständigen bei Entwerfung des Anschlags angenommen und berechnet worden war, und so fand sich nach Vollendung des Baues der Anschlag, welcher auf 2136 Thlr. 4 Sgr. 11 Pf. lautete, um einen namhaften Mehrbetrag (von 710 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf.) überschritten. Wir bedurften daher zur Deckung dieser Kosten einer außerordentlichen Hülfe, und diese ist uns durch die freundliche Bereitwilligkeit einiger Wohlthäter der Anstalt zu Theil geworden, welche sich dazu verstanden, uns durch unverzinsliche Darlehne zu unterstützen, die wir nach und nach, je nachdem die Umstände der Kasse es erlauben werden, in kleineren Rückzahlungen zu erstatten hoffen.

Um das für die Anstalt erworbene Grundstück auf den Namen derselben als Eigenthum übertragen zu können, hat nach den bestehenden Gesetzen der Vorstand die Rechte einer Corporation oder moralischen Person erwerben müssen, und es sind uns diese auf unser Gesuch durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 3. April d. J. verliehen worden.

In der Verfassung der Anstalt sind keine Veränderungen eingetreten, vielmehr haben auch durch die längere Erfahrung die Grundsätze, von denen wir bei Errichtung der Anstalt ausgingen, und die in den Statuten derselben unsern Mitbürgern vorgelegt worden sind, als ausreichend und zweckmäßig sich bewährt.

Von den Frauen, welche bei Errichtung der Anstalt zur täglichen Beaufsichtigung derselben sich vereinigten, sind nach und nach einige ausgeschieden, da ihnen ihre häuslichen Verhältnisse nicht mehr gestatteten, diesem Geschäfte regelmäßig eine bestimmte Zeit zu widmen. Wir danken denselben hier nochmals für ihre so lange fortgesetzten Bemühungen, wie wir zugleich die Bereitwilligkeit derjenigen unserer Mitbürgerinnen, welche in die Stelle der ausgeschiedenen eingetreten sind, mit gebührendem Danke erkennen. Gegenwärtig wird der tägliche Besuch der Anstalt abwech-

wechselnd besorgt von: Frau Fleischermeister Blume, Frau Diaconus Dryander, Frau Tuchmachermeister Ehrlich, Frau Obersiedemeister Frosch, Frau Justizräthin Guischard, Madame Heinrich, Frau Rendant Leißring, Fräul. Maaß, Fräul. Reide, Frau Bäckermeister Pitschke, Frau Superint. Stüler, Frau Schmiedemeister Uhlig, Fräul. Westphal, Frau Drechslermeister Wiggert.

Den Unterricht der Kinder besorgten bis Ostern d. J. der Oberlehrer an den deutschen Schulen Peterßen, und die Lehrerin an der Stadtschule Friederike Herrmann; späterhin trat für Herrn Peterßen, dem seine Zeit nicht mehr gestattete, seine dankenswerthen Bemühungen um die Anstalt fortzusetzen, der Custos zu U. L. Fr., Hr. Karbaum, ein.

Ueber die Zahl der in beiden Jahren in der Anstalt verpflegten Kinder giebt nachstehende Zusammenstellung nähere Auskunft Es waren in der Anstalt:

Im Juni 1839	52	Im Juni 1840	47
= Juli	56	= Juli	62
= August	55	= August	71
= September	54	= September	55
= October	59	= October	44
= November	45	= November	43
= December	37	= December	43
= Januar 1840	32	= Januar 1841	35
= Februar	31	= Februar	33
= März	36	= März	33
= April	43	= April	28
= Mai	52	= Mai	32

Auch diesmal können wir nur wiederholen, was wir in unsern früheren Berichten ausgesprochen haben, daß der Aufenthalt in der Anstalt sowohl auf die Gesundheit als auf die Sittlichkeit der Kinder einen höchst vortheilhaften Einfluß hat, und daß demnach von diesem

sem Aufenthalt auch für das fernere Leben dieser Kinder segensreiche Nachwirkungen zu erwarten sind. Es ist nicht immer möglich, diesen wohlthätigen Einfluß an einzelnen auffallenden Beispielen nachzuweisen, und in der Regel gründen sich solche Erfahrungen nur auf fortwährende genauere Beobachtung der ganzen Art und Weise, wie nach und nach der leibliche und geistige Zustand der Kinder während eines längeren Aufenthalts in der Anstalt sich zu entwickeln pflegt. Indessen fehlt es uns doch auch nicht an augenfälligen Thatsachen, die auch denen, welche zu solchen Beobachtungen keine Gelegenheit gehabt haben, für die Wirksamkeit der Anstalt Zeugniß geben können; und es möge uns deshalb vergönnt sein, wenigstens einige derselben hier anzuführen.

(Die Fortsetzung folgt.)

2. Stadtverordneten-Wahl.

Aus der Stadtverordneten-Versammlung scheiden in diesem Jahre aus: Die Herren Stadtverordneten Kaufmann Schlunk, Dr. Tieftrunk, Braueigner Preßler, Kaufmann Politz, Landrichter Cäsar, Rend. Leißring, Dr. v. Madai u. Kaufm. Mann; und die Herren Stellvertreter Böttchermeister Eschhoff, Kaufmann Madut, Kaufm. Brauer jun., Oekonom Stößel, Oekonom Sachße und Stärkefabrikant Schmidt.

An die Stelle derselben sind in den Tagen vom 5—8. December erwählt worden:

Vom Marienviertel zu Stadtverordneten Herr Dr. Schwetschke und Hr. Böttchermeister Hehne; zu Stellvertretern Herr Apotheker Hartmann sen., Herr Justizcommissar Fritsch und Herr Braueigner Sioli.

Vom

Vom Ulrichsviertel zum Stadtverordneten Herr Oekonom Carl Sachße; zum Stellvertreter Herr Kaufmann Krammisch.

Vom Moritzviertel zum Stadtverordneten Hr. Kaufmann Voigt; zum Stellvertreter Herr Lederhändler Lüderitz.

Vom Nicolaiviertel zum Stadtverordneten Hr. Posamentier Wollmer; zum Stellvertreter Herr Schlossermeister Schröder.

Vom Neumarkt zum Stadtverordneten Hr. Tischlermeister Ludwig; zum Stellvertreter Hr. Kaufmann Hollstein.

Vom Petersberg, Stein- und Leipziger Thor zum Stadtverordneten Hr. Justizcommissar Fritsch; zum Stellvertreter Herr Oekonom Beyer.

Von Glaucha zum Stadtverordneten Herr Stärkefabrikant Dettenborn; zu Stellvertretern Hr. Zimmermeister Helm und Herr Stärkefabrikant Schallain.

Vom Strohhof und Klausthor zum Stadtverordneten Herr Oekonom A. Kirchner; zu Stellvertretern Herr Zimmermeister Beeck jun. und Hr. Braueigner Preßler.

3. Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle. November. December 1841.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 11. Nov. dem Buchdrucker Dittmar eine T., Emma Friederike. (Nr. 474.) — Den 13. dem Cravatten-Fabrikant Pötsch eine T., Louise Friederike Emilie. (Nr. 226 a.) — Den 24. ein unehel. S. (Nr. 900.)

Ulrichsparochie: Den 6. Novbr. dem Schriftsetzer Schlippe eine Tochter., Amalie Therese Friederike. (Nr. 384.) — Den 23. ein unehel. S. (Nr. 1596.) — Den 25. ein unehel. S. (Nr. 367.)

Moritz-

Moritzparochie: Den 11. Nov. dem verabschiedeten Unterofficier Fuß eine T., Louise Auguste Marie. (Nr. 561.) — Den 21. dem Handarbeiter Bandermann ein S., Johann Friedrich Gustav. (Nr. 661.) — Den 28. ein unehel. Sohn. (Nr. 592.) — Den 29. ein unehel. Sohn. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 3. October dem Salzsiedemeister Gottlieb Moritz ein Sohn, Carl Friedrich Andreas. (Nr. 1875.) — Den 12. Novbr. dem Schuhmachermeister Frauendorf ein S., Carl Wilhelm Leberecht. (Nr. 496.) — Den 18. dem Schiffer Rose ein S., Friedrich Carl Albert. (Nr. 283.) — Dem Strumpfwirkermeister Hennecke ein Sohn, Heinrich Gustav. (Nr. 160.) — Den 28. dem Tischlermeister Marrick eine T., Clara Emilie. (Nr. 444.)

Katholische Kirche: Den 30. Octbr. dem Glashändler Pallme eine T., Anna Thereſie Friederike. (Nr. 23.)

Neumarkt: Den 15. Novbr. dem Tapezirer Taatz ein Sohn, Carl Ferdinand Louis. (Nr. 1321.) — Den 19. dem Leinwebermeister Voigt ein S., Gottlieb Gustav. (Nr. 1356.) — Den 1. Dec. dem Gärtner Schotte ein S., Carl Max. (Nr. 1074.)

Glaucha: Den 9. Nov. ein unehel. S. (Nr. 1883.) Den 25. dem Handarbeiter Grabaum eine Tochter, Sophie Emilie. (Nr. 1951.)

Militairgemeinde: Den 12. October dem Major Freiherrn von Bönigk eine T., Johanne Marie Louise. (Nr. 551.)

b) Getrauete.

Moritzparochie: Den 5. Dec. der Weißgerbermeister Wollinsky mit C. Ch. H. Dörge.

Militairgemeinde: Den 5. Dec. der Unterofficier Weißmeyer mit F. H. Mennecke.

*) Ge-

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 28. Nov. des Handarbeiters Jäckel S., Salomon Eduard, alt 11 M. Halsbräune. — Den 29. des Fabrikarbeiters Petersen S., Johann Gottlob Erdmann, alt 9 M. 1 W. 3 T. Darmauszehrung. — Den 30. des Bäckers Beyer S., Carl Friedrich Julius, alt 2 M. 2 W. 2 T. Auszehrung. — Den 1. Dec. des Ober-Controleurs Fritsch Ehefrau, alt 59 J. Entkräftung. — Die unverehelichte Marie Christiane Rückert, alt 22 J. 3 M. gastrisches Fieber. — Des Schuhmachermeisters Ellrich S., Friedrich, alt 3 J. 3 M. Halsbräune.

Moritzparochie: Den 29. Nov. der gewesene Kaufmann May, alt 78 J. 7 M. verunglückt.

Domkirche: Den 5. Decbr. des Nagelschmidtgesellen Schröder Ehefrau, alt 54 J. Schlagfluß.

Hospital: Den 4. Decbr. die Hospitalitin Wittwe Schmidt, alt 72 J. Schlagfluß.

Krankenhaus: Den 3. Decbr. der Handarbeiter Thomä, alt 46 J. Abzehrung.

Militairgemeinde: Den 3. Decbr. der Füsilir Stein, alt 22 J. Nervenfieber.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 3. December 1841.

Weitzen	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	23	Sgr.	9 Pf.
Roggen	1	"	6	"	3	"	"	1	"	13	"	9 "
Gerste	—	"	22	"	6	"	"	—	"	27	"	6 "
Hafer	—	"	13	"	9	"	"	—	"	17	"	6 "

Eine in Nr. 288 des Kuriers erschienene Anfrage veranlaßt mich zu der Erwiederung, daß der angeblich vor längerer Zeit für das Wochenblatt eingesandte Aufsatz über Schreibunterricht ꝛc. nicht in meine Hände gekommen ist.

H. Dryander.

Bekannt-

Bekanntmachungen.

Die auf 8004 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf. veranschlagten Steinhauerarbeiten bei dem im nächsten Jahre auszuführenden Neubau der hiesigen Klausbrücke sollen

den 21. December c. Vormittag 10 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden.

Anschlag und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 3. December 1841.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die dessignirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Pastor Gratje in Werben. 2) An Madame Dyroff hier. 3) An den Schullehrer Hrn. Schneider in Gnadau nebst 1 Kiste. 4) An Hrn. Cand. Löwe in Storkow. 5) An Hrn. Prediger Breßler in Alleningsleben. 6) An Hrn. Major v. Favrat in Roßleben. 7) An Hrn. Müller in Hagen. 8) An Hrn. Jäckel in Berlin. 9) An Hrn. Schullehrer Nitzschke in Burg. 10) An Hrn. Otto Recke hier. 11) An Frau Thieme in Göttingen. 12) An den Handelsmann Hrn. Schumacher in Schweidnitz. 13) An Hrn. Calculator Hentschel in Naumburg. 14) An Mad. Meyer in Halberstadt. 15) An den Privatgelehrten Hrn. Kayser in Berlin. 16) An den Schuhmachermeister Müller in Höhnstedt.

Halle, den 9. December 1841.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Der Verkaufsladen in Nr. 739 am Markt, welchen bisher der Kaufmann Herr Anthing inne gehabt, ist den Weihnachtsmarkt über zu vermiethen und kann auch vom 1. Januar bis 1. April 1842 miethsweise abgelassen werden. Das Nähere im Hause eine Treppe hoch.

Es soll das vor dem schwarzen Thor an der Ziegelscheune belegene Karrenhaus der Pfännerschaft auf zwölf Jahre vermiethet werden; hierzu ist ein Bietungstermin auf

den 15. December d. J. Mittwochs,
Vormittags 11 Uhr

in der pfännerschaftlichen Kassenstube im Rathhause anberaumt. Wer das Haus vorher zu besichtigen oder die Bedingungen einzusehen wünscht, beliebe sich ebendaselbst zu melden. Die Pfännerschaft.

Es soll derjenige Theil des pfännerschaftlichen Holzplatzes, welcher zwischen dem Braunkohlen-Formplatze und den Pulverweiden liegt, auf zwölf Jahre in vier einzelnen Stücken meistbietend verpachtet werden; hiezu ist ein Bietungstermin an Ort und Stelle auf

den 16. December d. J. Donnerstags,
Nachmittags 2 Uhr

anberaumt. Die Bedingungen sind in der pfännerschaftlichen Kassenstube im Rathhause zur Einsicht ausgelegt.
Die Pfännerschaft.

Zur gütigen Beachtung

empfehle ich mein Gold- und Silberwaarenlager in geschmackvoller Auswahl zu passenden Weihnachtsgeschenken, zu den möglichst billigsten Preisen bei strengster Reellität. Altes Gold und Silber nehme ich stets zum vollen Werth als Zahlung an. Gütige Bestellungen werden pünktlich und billig ausgeführt von

Julius Krüger,
Gold- und Silberarbeiter, Leipziger Straße dem goldnen Löwen gegenüber.

Zwei große Boden stehen zum Wäschetrocknen zu vermiethen, Rathhausgasse Nr. 252.

Ein Logis für eine stille Familie wird zum 1. April 1842 für den Betrag von 24 bis 30 Thaler zu miethen gesucht in Nr. 1345 an der Promenade, parterre links.

Ganz gutes feines Weitzenmehl die Metze 7 Sgr., auch sehr gutes Roggenmehl zum billigsten Preise in der Schmeerstraße Nr. 714. Löwe.

In meinem Verlage ist erschienen:

Dryander, H. L., Diaconus, Predigt für die evangelische Schuljugend am zweiten Tage des Hallischen Reformations-Jubelfestes gehalten. Geheftet. 8. Preis 2½ Sgr.

Der Verfasser hatte bereits, ehe noch die Sammlung aller Reformationspredigten beabsichtigt wurde, diese Predigt in Druck gegeben; dieselbe jedoch, um nicht scheinbar dem gedachten Unternehmen in den Weg zu treten, nicht eher als nach Umlauf der Subscriptionslisten erscheinen lassen wollen. Der etwaige Ertrag derselben wird ebenfalls dem zu begründenden Bürger-Rettungs-Institute zugewiesen werden. Halle, d. 10. Dec. 1841.

J. F. Lippert.

2500 Thlr. werden auf ländliche erste und sichere Hypothek zu erborgen gesucht, und 3000 Thlr., 1000 Thlr. auf städtische Grundstücke. Alles Nähere durch J. G. Fiedler, große Steinstraße Nr. 178.

Mehrere gute Köchinnen und Dienstmädchen finden Unterkommen durch J. G. Fiedler, große Steinstraße Nr. 178.

Leere Schiebekisten stehen zum Verkauf bei Ferdinand Matthesius, Leipziger Straße.

Die Mehlhandlung von Krause, Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1184, empfiehlt sich stets mit allen Mehlsorten zu den billigsten Preisen.

Gutes Roggenmehl ist zu verkaufen in der Mühlgasse im Himmelreich, auch ist daselbst gutes Hausbackenbrot billig zu verkaufen.

Alle Woche dreimal frische Preßhefen à Pfund 7½ Sgr. empfing und empfiehlt Biedermann.

Vorzüglich gutes Weitzen- und Roggenmehl empfiehlt Biedermann, alter Markt.

---

3 fette Schweine stehen zum Verkauf Nr. 1425 Petersberg.

Gummi-, Mohrrüben- u. Althee-Bonbons,
ganz vorzüglich für den Husten und Brustleidende, auch Malzzucker bei
Lehmann neben dem goldnen Löwen.

Sehr große Rügenwalder Gänsebrüste bei
G. Goldschmidt.

Sehr fetten geräucherten Silberlachs und geräucherte Lachsheringe à Stück 1½ Sgr. bei
G. Goldschmidt.

Sehr schöne große Pommersche Gänsesülzkeulen erhielt G. Goldschmidt.

Marinirte Gänsekeulen,
marinirten Lachs,
marinirten Aal
empfiehlt in frischer Zusendung C. H. Risel.

Ausgesucht große Rügenwalder Gänsebrüste empfing C. H. Risel.

Wasch- und Pferde-Schwämme bei
F. A. Hering.

Frische Austern bei C. H. Risel.

Fetten ger. Elblachs empfing
C. H. Risel.

Gepökelte Rindszungen, Pökelknochen, Pökelfleisch empfiehlt F. Eppner.

Trüffelwurst (eine feine Leberwurst), Zungenwurst, Röstwürstchen empfiehlt F. Eppner.

Sehr delikate Schlackwurst à Pfund 7 Sgr. 6 Pf. und 5 Pfund für 1 Thlr. empfiehlt
F. Eppner, Schweineschlächter.

Holzverkauf.
Kirschbaumholz in Klaftern à 5 Thlr. verkauft die Wittwe Hupe vor dem oberen Rannischen Thor.

Eine reiche Auswahl von Büchern und ähnlichen zu Weihnachtsgaben sich eignenden Artikeln für jedes Alter finden sich bei mir vorräthig und stehen zur gefälligen nähern Einsicht zu Diensten.

Halle. Eduard Anton.

J. G. Grosse

Buchbinderwaaren- und Papierhandlung
(große Ulrichsstraße Nr. 11)

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein Lager von allen nöthigen und nützlichen Schul-, Schreib- und Zeichnenmaterialien, so wie von ff. und ord. Papp- und Lederwaaren, Bilderbüchern, Unterhaltungsspielen ꝛc. Es ist dies Jahr vorzüglich reichhaltig und sorgfältig assortirt, weshalb er bei billigster Preisstellung um gefällige Abnahme bittet.

Ff. Damen-Postpapier in 12 verschiedenen Couleuren (3 Buch in 8.) und schön lithographirtem Etuis à 10 Sgr., so wie schön weiß Briefpapier in gr. 4. à Rieß 1¾ Thlr., 2 Thlr, 2½ Thlr., beides sehr passende billige Geschenkchen, offerirt bestens

J. G. Grosse.

Das Meubles-Magazin von Carl Dettenborn, Märkerstraße und Kuhgassen-Ecke,

empfiehlt eine große Auswahl Weihnachtsgeschenke sowohl für Erwachsene als auch für Kinder zu auffallend billigen Preisen, als: feine Damenstühle, Damen-Arbeitstische, alle Arten Nähtische, Chatullen, Tabakskasten, Fußbänkchen, Toilettenspiegel, Lichtschirme, Epheukästchen, Kommoden, Glas-, Kleider- und Küchenschränkchen, Pfeifenhalter, Puppenwiegen, runde und andere Tischchen, Rohr-, Polster- und Lederstühlchen, Drehsessel, Stoßbahnen, Kinderfophas, Nährahmen und dergleichen mehr, von Mahagony als auch von Birken. Abends bis 7 Uhr Erleuchtung im Magazin.

Für Herren.

Comptoir- und Hausröcke in neuester Art, in Wolle, Damast und in andern dauerhaften ächten Zeugen, ächten Sammt und schwerste seidene Westen, ächte ostindische seidene Taschentücher, türkische Schlipse, weiße gewirkte Unterbeinkleider mit Socken, fertige wollene Gesundheitsjäckchen und Hosen, Maccassaröl, Prima Au de Cologne, $\frac{3}{4}$ große schwarze Taffettücher, schwarz und weiß seidene Strümpfe, seidene Regenschirme, so wie alle andere Artikel reichhaltig sortirt, empfiehlt preiswürdig wie bekannt Ernsthal.

Eine Laden-Mamsell die schon längere Zeit in einem Materialgeschäft gewesen ist, wird sofort in einer auswärtigen Handlung in der Nähe von Halle, mit guten Zeugnissen versehen, verlangt. Näheres sagt Ernsthal.

400 und 500 Thaler werden auf ländliche Grundstücke sofort gesucht. Näheres Ernsthal.

Conditorei-Waaren-Ausstellung.

Den 14. d. M. werde ich meine Conditorei-Waaren in meinem in der Märkerstraße Nr. 458 belegenen Locale ausstellen, und bitte um zahlreichen Besuch.

Durch die schöne Mannigfaltigkeit der Gegenstände bin ich dann einer reichlichen Abnahme versichert, der ich mich durch die Güte und Schmackhaftigkeit der Waaren so viele Jahre zu erfreuen hatte.

J. F. Stegmann.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich meine ausgezeichnete, unverfälschte, reich aromatische Dampf-Chocolade, so wie die schönen Sorauer Wachswaaren ganz ergebenst.

J. F. Stegmann. Märkerstraße Nr. 458.

Eine Auswahl der modernsten Hüte, Capotten, Hauben und mehrere in dieses Fach schlagende Artikel sind vorräthig, und werden zu den billigsten Preisen verkauft bei J. Marcusi. Märkerstraße Nr. 459.

F. Albert Pfahl,

Im Laden große Ulrichsstraße Nr. 72,

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsmarkt sein wohlassortirtes Lager von Tabaks- und Cigarrenpfeifen und Spitzen, Rauch- und Spazierstöcken, bemalten, weißen und Anrauchköpfen, und mehrere andere Artikel zu den billigsten Preisen.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich zu dem bevorstehenden Christmarkt wieder mit allerhand Tischlerarbeit versehen bin, als: Tische, Stühle, Kommoden, Zeichen- und Reißschienen, Tabakskasten, Toiletten, Nähtahmen, Wiegen und Himmelbetten, Küchen-, Glas- und Kleiderschränkchen von allen Sorten und dergleichen mehr, und ist zu haben sowohl in der Bude als auch im Hause.

Jänicke, Schülershof Nr. 760.

Montag, als den 13. d. M. Vormittags 9 Uhr, sollen in dem, am alten Markt sub Nr. 692 belegenen Locale 12 Stück zwei- und einjährige Kanarienvögel, sehr gute Schläger, eine Parthie Rollenportorico zu 2—3 und 4 Pfund, ungefähr 40 sächsische Bouteillen guter westindischer Rum, einige Kisten gute Cigarren und Schreibstahlfedern öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. G. Wächter.

Eine angenehme Wohnung von 2 Stuben nebst allem Zubehör ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres große Steinstraße Nr. 182.

Selbstgefertigte Pendülen, die mir als Regulateurs dienen, wie auch Tischuhren in Mahagony-Gehäusen, verkaufe ich zu sehr billigen Preisen unter vieljähriger Garantie. Uhrmacher Pflug.

Eine gute, reingeblasene Flöte mit C Fuß ist billig zu verkaufen beim Nadler Gaudig im goldnen Ring am Markt.

Eine gute Köchin findet vom 1. Januar d. f. J. an einen Dienst, Rannische Straße Nr. 499 eine Treppe hoch.

Todesanzeige.

Nach fast dreijährigen Leiden an der Lunge entschlief heute zum bessern Sein meine gute Frau, Christiane geborne Hudemann aus Halle, nach kaum zurückgelegtem 44sten Lebensjahre.

Um stilles Beileid bittend, widmen diese Anzeige wir ganz ergebenst unsern Verwandten und Freunden in Halle, Teicha und Löbejün.

Nordhausen, den 6. December 1841.

Riethdorf, Haupt-Steueramts-Assistent, für sich und im Namen seiner 9 Kinder.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich: feinstes Weitzenmehl aus der Leipziger Dampf-Walzmühle, bei Centnern und einzelnen Metzen zum billigsten Preise.

Moritz Förster. Steinweg.

In dem sehr billigen

Ausverkauf

von schönen Galanterie- und kurzen Waaren kommen auch Puppenköpfe, Lederbälge und andere Weihnachtssachen zu nochmals herabgesetztem Preise vor. M. Louis (Steinstraße).

In Kristall- und feinen Glaswaaren, ächten Porzellan-, Glas- und Bronze-Leuchtern, so wie schön gearbeiteten Kinderspielzeug in Porzellan und Glas empfehle ich mein Lager in bester Auswahl.

Heckert.

(Freienfelde.) Das beliebte Kullenbacher Bier ist wieder angekommen, auch findet alle Sonntage und Mittwoch Unterhaltungsmusik und Tanzvergnügen statt; zum Sonntag giebt es frische Pfannkuchen, wozu ein geehrtes Publikum ergebenst einladet

P. de Bouché.

Sonntag den 12. d. M. wird zum Wurstfest im Posthorn eingeladen.